

Freude über Computer

Die Freude war groß bei den Frauen und Männern in der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Seehotel „Hubertus“ bei Happing, als Andreas Stürzl ihnen die ersten fünf Computer vorbeibrachte. „Für jeden einen Computer, einen Bildschirm, eine Steckdosenleiste, eine Tastatur und eine Maus“, zählte Stürzl auf. Die Geräte wurden der Aktion „Bytes & more – Computer sammeln für Flüchtlinge“ vom Netzwerk für Kleinunternehmer gespendet.



Die Flüchtlinge, die im ehemaligen Seehotel „Hubertus“ am Happinger See untergebracht sind, freuen sich über die gebrauchten Computer, mit deren Hilfe sie Deutsch lernen werden.

FOTO: BINDER

Rosenheim – Computerfachmann und Projektleiter Stürzl hat sie ehrenamtlich durchgecheckt, repariert und Betriebssysteme installiert. Im ersten Schritt sollen die Flüchtlinge zum Deutschlernen ihre Sprach-CDs auf ihrem Computer anhören können. Im nächsten Schritt ist die Einrichtung eines Internet-Zugangs geplant. „Die Flüchtlinge profitieren enorm“, freut sich der ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer Klaus Lorenz. „Ausreichende Sprachkenntnisse sind für die Integration wichtig.“

Bis jetzt wurden zahlreiche gebrauchte Computer, Laptops, Bildschirme, Tastatu-

ren, Mäuse, Kabel und sogar Laptop-Taschen abgegeben. Zehn Systeme sind bereits im Heim installiert, im Lager sind weitere zehn Computer zur Auslieferung fertig und für weitere 25 Computer ist das Rohmaterial vorhanden. Auf allen gespendeten PCs wurde ein kostenloses Betriebssystem installiert.

Für Andreas Stürzl als Datenschutzbeauftragten ist eines noch besonders wichtig: „Die Festplatte aller Computer werden mit einem speziellen Programm so gelöscht, dass sich keine alten Daten mehr darauf befinden.“ Das Projekt wird von Britta

Schätzel und Christian Hlatky von der Sozialen Stadt Rosenheim begleitet.

„Die Aktion ist eine Erfolgsgeschichte“, freut sich auch Gertje Fellner vom Netzwerk der Kleinunternehmer, Initiatorin von „Bytes & more“. „Die Flüchtlinge können die Geräte sehr gut brauchen, Ressourcen werden genutzt und die Computer landen nicht im Keller oder auf dem Wertstoffhof – das bietet für alle Vorteile“. Zudem kann es im „Hubertus“ auch sofort losgehen mit dem Deutschlernen, worauf sich die Flüchtlinge besonders freuen.

Wegen des großen Erfolgs der Aktion wird der Abgabetermin verlängert. Wer den Flüchtlingen noch Computer und Zubehör schenken möchte, kann die Geräte bis zum Freitag, 27. Februar, im Computerladen „Pcwerx“ Am Roßacker 13 zu den Geschäftszeiten abgeben.

Besonders gesucht sind noch PC-Lautsprecher, Lautsprecherkabel, Kopfhörer und Stromverlängerungskabel mit Mehrfachsteckleiste. Informationen über das Netzwerk für Kleinunternehmer und deren Aktion gibt es unter www.kleinunternehmer-rosenheim.de.